

## 7. Armbrust- Weltmeisterschaften 3.-11. August 1991 in Wil

Nach Arosa (1981) kommen 1991 die Armbrust-Weltmeisterschaften erneut in der Schweiz - und zwar in Wil - zur Austragung. Den Zuschlag für diesen internationalen Anlass erhielt Wil nicht zuletzt dank der Anstrengungen des ehemaligen Zentralpräsidenten des Eidgenössischen Armbrustschützenverbandes (EASV), des Wilers August Baumann sowie der Präsentation der Kandidatur durch Stadtammann Hans Wechsler anlässlich der Weltmeisterschaften 1989 in Wolverhampton (GB). Die Armbrustschützen Gesellschaft Wil (ASGW) wurde im Sommer 1975 gegründet. Bereits zwei Jahre später erfolgte der Spatenstich zur neuen Schiessanlage in der Thurau. 1985 wurde die Anlage erweitert. Die ASGW zählt heute rund 40 aktive Mitglieder.

### Erfreuliche Juniorenerfolge

Im Laufe der achtziger Jahre machte die ASGW vor allem dank der Erfolge seiner Junioren von sich reden. Namen wie Felix Klein, Rolf Bösch, Stefan Haag oder Rene Odermatt tauchten immer wieder zuvorderst in den Ranglisten auf. So gewann Stefan Haag 1984 den Jungschützenfinal über 30 m, und Rene Odermatt errang über die gleiche Distanz den Junioren-Schweizermeistertitel. Am Gruppenmeisterschaftsfinal erreichten die Wiler Junioren (Bösch, Klein, Haag, Odermatt, Knöpfel) den 3. Rang. 1985 stellten die Wiler mit Stefan Haag erneut einen Junioren-Schweizermeister (10 m). Auch bei der Elite erkämpfte sich die ASGW national sowie bei internationalen Vergleichen Spitzenresultate.

### Wil in der nationalen Spitze

Die Armbrustschützen Gesellschaft Wil kämpft national in der Spezialkategorie, d. h. unter den zwölf bestklassierten Vereinen der Schweiz. Auf diese Erfolge angesprochen, meinte der Wiler Vizepräsident August Baumann: "Diese Resultate kommen nicht von ungefähr. Wir legen grossen Wert auf die Nachwuchsarbeit. Mit Ernst Hinder haben wir zudem in unserem Verein einen erfahrenen Jungschützenleiter, der die Jugend zu begeistern versteht." Die Jungschützenkurse stehen übrigens Knaben und Mädchen ab zwölf Jahren offen.

### Wil als WM-Ort

Der Zuschlag für die Armbrust-WM 1991 sei nicht zufällig erfolgt, so der EASV-Ehrenpräsident August Baumann. Er habe bereits an der WM im österreichischen Rohrbach "vorgespurt". Eine Rolle habe aber auch die kurzfristige Übernahme der Europameisterschaften 1988 (anstelle von Meran) gespielt, die in Wil reibungslos über die Bühne gebracht werden konnte. Auch für Stadtammann Hans Wechsler war es eine besondere Freude, als im Juli vergangenen Jahres Wil in Wolverhampton die definitive Zusage zur Durchführung der WM erhielt. Bei der Präsentation der Kandidatur zeigte er denn auch den geschichtsträchtigen Hintergrund auf und rückte damit die Armbrust-Weltmeisterschaften ins Zeichen der 700-Jahr-Feiern der Eidgenossenschaft: "Unser Nationalheld Wilhelm Teil hat uns die Unabhängigkeit vor 700 Jahren mit der Armbrust erkämpft." Auch August Baumann sprach bei der Vergabe von "einem Aufsteller" für die ganze Region.

### Wettkämpfe in der Sportanlage Lindenhof

Aus Platzgründen (Zuschauer!) finden die Titeltkämpfe nicht in der fix installierten Anlage Thurau statt, sondern auf dem Lindenhofareal. Dabei werden die 10-m-Wettkämpfe in der Dreifachturnhalle, die 30-m-Konkurrenz auf der Lindenhofwiese ausgetragen. Baumann erwartet für die Weltmeisterschaft Teilnehmer aus 16 Nationen, wobei pro Land bis zu 18 Wettkämpfer/innen an den Start gehen können. Organisatorisch seien nach

der Hauptprobe - der Europameisterschaft 1988 - keine Probleme zu erwarten. Dank der Unterstützung des Verbandes sowie der Wiler Sportvereine, so Baumann, sehe er diesem internationalen Anlass zuversichtlich entgegen.

(Wiler Jahrbuch, Wil 1991)